

Ergebnisse der Münchener Wohngeldstatistik 1981 - 1985

Die ständig steigenden Grundstückspreise ziehen unter anderem auch laufend höhere Mieten nach sich. Dies führt letztlich dazu, daß viele Leute nicht mehr in der Lage sind, die Kosten für eine angemessene Wohnung vollständig aus eigenen Mitteln aufbringen zu können. Da eine brauchbare und menschenwürdige Wohnung zu den Grundbedürfnissen der Bürger gehört, unterstützt der Staat seit langem diejenigen Mieter und Eigentümer, die aus eigener Kraft eine angemessene Wohnung nicht mehr bezahlen können, durch mehr oder weniger hohe finanzielle Zuwendungen, die in Form von Mietzuschüssen für Mieter oder von Lastenzuschuß für Eigentümer bezogen werden können. Dieses vom Staat gezahlte „Wohngeld“ ist nicht als Almosen zu betrachten, es besteht vielmehr rechtlicher Anspruch darauf, sobald die vom Gesetzgeber geforderten Bedingungen erfüllt sind.

Diese Bedingungen beziehen sich auf die Größe der Familie, das Familieneinkommen und die Belastungen, die dem Anspruchsberechtigten in Form von Mieten, Zins- und Tilgungsleistungen, Gebühren oder Abgaben entstehen.

In der Schriftenreihe „Münchener Statistik“ waren schon wiederholt Beiträge zu finden, die sich mit dem Problembereich „Wohngeld“ befaßten. Der folgende Artikel wird sich mit dem Zeitraum 1981 bis 1985 beschäftigen.

Die Empfänger von Wohngeld insgesamt und nach der Art der Wohnung 1981 - 1985 (Stand jeweils Jahresende)

Tabelle 1

Bezeichnung	1981	1982	1983	1984	1985
Wohngeldempfänger insgesamt	29 171	24 302	23 756	23 624	25 412
davon Mietzuschuß	28 720	23 991	23 472	23 343	25 135
Lastenzuschuß	451	311	284	281	277
Art der Wohnung ¹⁾					
Altbauwohnungen ²⁾	20 140	16 775	16 208	15 104	15 208
Neubauwohnungen ³⁾	8 301	7 030	7 115	7 379	8 317
öffentlich gefördert	8 872	7 181	6 771	6 577	6 762
freifinanziert oder steuerbegünstigt . .	19 569	16 624	16 552	15 906	16 763
Wohnungen insgesamt	28 441	23 805	23 323	22 483	23 525

¹⁾ Nur Hauptmieter und Eigentümer. - ²⁾ Vor dem 31. 12. 1965 erbaut. - ³⁾ Nach dem 31. 12. 1965 erbaut.

In der Tabelle 1 ist die Zahl der Wohngeldempfänger dargestellt. In dem Untersuchungszeitraum war sie im Jahr 1981 mit 29 171 Personen am höchsten, ging dann bis 1984 auf 23 624 Empfänger zurück und stieg bis 1985 wieder merklich an. 1985 wurden zum Jahresende 25 412 Wohngeldempfänger in München registriert.

Von den Wohngeldempfängern wurden in den Jahren 1981 bis 1985 zwischen rund 22 500 im Jahr 1984 und rund 28 500 im Jahr 1981 Wohnungen bewohnt. Weitaus die größte Anzahl von Wohngeldempfängern wohnte in Wohnungen, die vor dem Jahr 1966 erbaut wurden. 1981 lebten von den 29 171 Wohngeldempfängern die meisten in Altbauwohnungen. 20 140 Altbauwohnungen wurden in diesem Jahr mit Hilfe von Wohngeld für ihre Mieter oder Eigentümer erschwinglich gemacht.

Berichtigung

Durch ein technisches Versehen hat sich leider auf der Seite 280 ein Druckfehler eingeschlichen.

In der 10. Zeile von unten muß es heißen:

.... Familien mit drei und vier Mitgliedern erreicht, die beispielsweise *jeweils* rund 6 % der Gesamtempfänger stellen.

Die Wohngeldempfänger können sowohl in öffentlich geförderten wie in freifinanzierten Wohnungen wohnen. Der Hauptanteil des Wohngeldes entfiel auf Bezieher, die in freifinanzierten oder steuerbegünstigten Wohnungen wohnten. 1981 waren es 19 569 freifinanzierte Wohnungen, deren Benutzer mit Wohngeld bedacht wurden. Diese Zahl ist bis Ende 1985 auf 16 763 zurückgegangen, nachdem sie in den drei vorhergegangenen Jahren noch niedriger war.

Die Höhe des ausbezahlten Wohngeldes 1981 bis 1985

Tabelle 2

Jahr	insgesamt DM	Gg. Vorjahr Zu-/Abnahme %	davon			
			1. Vierteljahr DM	2. Vierteljahr DM	3. Vierteljahr DM	4. Vierteljahr DM
1981 ...	46 066 417,17	36,6	9 104 234,57	12 325 935,80	13 115 729,50	11 520 517,30
1982 ...	39 329 727,34	-14,6	10 276 798,00	11 172 583,51	10 322 660,80	*) 7 557 685,03
1983 ...	42 590 203,34	8,3	10 698 512,28	10 522 294,02	11 088 659,00	10 280 738,04
1984 ...	43 775 491,11	2,8	10 592 386,00	10 577 922,50	11 593 192,30	11 011 990,31
1985 ...	42 497 652,90	- 2,9	9 352 899,00	10 977 289,80	10 922 570,00	11 244 894,10

Quelle: Vierteljahresstatistik der Bewilligungsstelle für Wohngeld.

*) Aus haushalts- bzw. rechnungstechnischen Gründen konnten im RJ 1982 nur 11 Monate verrechnet werden. Unter Berücksichtigung der bisherigen Verrechnungsmodalität würde sich für 1982 eine Auszahlungssumme von 42 480 465,34 DM ergeben.

Ein Ansteigen der Wohngeldempfänger zieht nicht notwendigerweise eine Ausweitung der ausbezahlten Wohngeldsumme nach sich. Dies geht aus Tabelle 2 im Vergleich mit der Tabelle 1 hervor. Während beispielsweise die Zahl der Wohngeldempfänger von 1984 auf 1985 um rund 1 800 Personen anstieg, ging die Summe des ausbezahlten Wohngeldes von 43,8 Mio. DM auf 42,5 Mio. DM um 2,9 % zurück. Die höchste Summe im Berichtszeitraum wurde mit 46,1 Mio. DM im Jahr 1981 ausbezahlt. Soweit dem Statistiker bekannt ist, ist dies die höchste Jahressumme überhaupt, die seit der Einführung des Wohngeldes ausbezahlt wurde. Die Tabelle 2 zeigt auch noch den Vierteljahresrhythmus der Auszahlungen, der aber keine großen Schwankungen aufweist.

Die beiden nächsten Aufstellungen zeigen die Empfänger von Wohngeld, unterteilt nach der sozialen Stellung und nach der Haushaltsgröße.

Wie Tabelle 3 nachweist, sind rund 70 % der Wohngeldempfänger sogenannte „Singles“, also Haushalte mit nur einer Person. In den Jahren 1981 und 1982 entfielen 73,3 % aller Wohngeldempfänger in diese Kategorie, 1985 waren es 69,7 %. Haushalte mit zwei Familienmitgliedern sind bei den Wohngeldempfängern noch relativ häufig vertreten. In den fünf Jahren, über die hier berichtet wird, waren jeweils rund 14 % der Empfänger Haushalte mit zwei Familienmitgliedern.

Überraschend an dieser Aufteilung ist, daß die großen Familien mit fünf und mehr Mitgliedern relativ gering am Empfängerpotential beteiligt sind. Zwar steigt der Anteil der Großfamilien seit 1981 ständig an, hat aber 1985 mit 3,1 % noch nicht einmal die Werte der Familien mit drei und vier Mitgliedern erreicht, die beispielsweise rund 6 % der Gesamtempfänger stellen.

In Tabelle 4 sind die Empfänger von Wohngeld nach ihrer sozialen Stellung aufgliedert. 1985 waren 86 % der Empfänger den Nichterwerbstätigen zuzurechnen. Die Rentner stellten 40,7 % und die Gruppe der Nichterwerbstätigen 45,3 %. Freilich gab es seit 1981 innerhalb dieser beiden Bereiche entscheidende Verschiebungen. 1981 entfielen noch 58,5 % auf die Gruppe der Rentner und nur 26,4 % auf die Gruppe der Nichterwerbstätigen. In den letzten fünf Jahren ging der Anteil der Rentner kontinuierlich auf die eben geschilderten 40,7 % zurück, der Anteil der Nichterwerbstätigen stieg ebenso kontinuierlich von 26,4 % auf 45,3 %.

Empfänger von Wohngeld nach der Haushaltsgröße 1981 - 1985

(Stand jeweils Jahresende)

Tabelle 3

Jahr	Empfänger insgesamt	davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern				
		1	2	3	4	5 und mehr
		%				
1981.....	29 171	73,3	14,6	5,4	4,4	2,3
1982.....	24 302	73,3	14,4	5,4	4,5	2,4
1983.....	23 756	72,5	14,3	5,5	5,1	2,6
1984.....	23 624	71,6	14,2	6,1	5,4	2,7
1985.....	25 412	69,7	14,8	6,4	6,0	3,1

Empfänger von Wohngeld nach der sozialen Stellung 1981 - 1985

(Stand jeweils Jahresende)

Tabelle 4

Jahr	Empfänger insgesamt	davon					
		Selbstständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Rentner u. ä.	Sonst. Nicht-erwerbstätige
		%					
1981.....	29 171	0,9	1,1	2,4	10,7	58,5	26,4
1982.....	24 302	0,8	1,1	2,0	10,6	52,4	33,1
1983.....	23 756	0,9	0,9	1,8	10,4	48,8	37,2
1984.....	23 624	0,9	1,0	1,8	10,6	45,2	40,5
1985.....	25 412	0,9	0,9	1,9	10,3	40,7	45,3

Bei den Erwerbstätigen stellte 1985 die Gruppe der Arbeiter mit 10,3 % den größten Anteil am Gesamtumfang. Selbstständige und Beamte sind jeweils mit weniger als 1 % am Gesamtbestand beteiligt, die Angestellten mit 1,9 %. Große Verschiebungen bei den Erwerbstätigenkategorien hat es in den letzten fünf Jahren nicht gegeben.

In der umfangreichen Tabelle 5 ist dargestellt, in welcher Höhe 1981 bis 1985 Wohngeld ausbezahlt wurde, wobei das monatliche Familieneinkommen als Bezugsgröße verwendet wird. Zunächst läßt sich für alle fünf untersuchten Jahre feststellen, daß an Bezieher mittlerer Familieneinkommen am häufigsten Wohngeld ausbezahlt wird. In allen dargestellten Jahren verfügten die meisten Bezieher monatlicher Zuschüsse über ein Familieneinkommen zwischen 500 und 750 DM.

Der am häufigsten ausbezahlte Wohngeldbetrag bewegte sich im Untersuchungszeitraum zwischen 100 und 150 DM. Am nächsthäufigsten wurde dann in den untersuchten Jahren ein Wohngeld ausbezahlt, das zwischen 50 und 75 DM lag. Eine Ausnahme bildet nur das Jahr 1985, in dem 17,5 % der Zuwendungen zwischen 150 und 200 DM lagen. Hohe Beträge über 300 DM sind sehr selten ausbezahlt worden. In den letzten beiden Jahren ging dann der Anteil der geringsten Summe immer weiter zurück. 1981 erhielten noch 9,7 % aller Wohngeldempfänger monatliche Zuschüsse unter 25 DM. 1985 waren es nur noch 2,8 % aller Wohngeldbezieher, die ein Wohngeld erhielten, das weniger als 25 DM ausmachte.

Die Empfänger von Wohngeld nach der Höhe der monatlichen Zuschüsse

Tabelle 5

Monatliches Familieneinkommen *) von mehr als ... bis ... DM	Empfänger insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... DM								
		unter 25	25-50	50-75	75-100	100-150	150-200	200-300	300-400	400 u. mehr
1981										
bis 250	1 007	4	20	43	74	230	218	348	55	15
250- 500	8 245	121	449	1 043	1 227	2 446	1 785	934	169	71
500- 750	9 863	453	1 744	1 982	1 839	2 582	751	404	86	22
750-1 000	6 224	1 867	1 526	1 036	505	629	372	218	54	17
1 000-1 500	2 453	363	394	418	339	469	218	189	50	13
1 500-2 000	1 073	27	173	181	167	292	150	66	11	6
2 000-3 000	306	-	83	74	49	56	25	16	1	2
3 000-4 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen 1981	29 171	2 835	4 389	4 777	4 200	6 704	3 519	2 175	426	146
dgl. in %	100,0	9,7	15,0	16,4	14,4	23,0	12,1	7,4	1,5	0,5
1982										
bis 250	744	8	16	28	59	175	149	265	37	7
250- 500	6 292	95	296	635	901	1 856	1 471	818	163	57
500- 750	7 945	321	1 147	1 614	1 652	2 138	614	354	73	32
750-1 000	5 794	1 886	1 418	927	454	530	311	192	62	14
1 000-1 500	2 278	419	359	376	318	381	184	193	34	14
1 500-2 000	879	17	150	155	128	227	124	63	14	1
2 000-3 000	366	-	101	87	65	74	23	15	1	-
3 000-4 000	4	-	1	1	-	2	-	-	-	-
4 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen 1982	24 302	2 746	3 488	3 823	3 577	5 383	2 876	1 900	384	125
dgl. in %	100,0	11,3	14,4	15,7	14,7	22,2	11,8	7,8	1,6	0,5

noch Tabelle 5

Monatliches Familieneinkommen *) von mehr als ... bis ... DM	Empfänger insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... DM								
		unter 25	25-50	50-75	75-100	100-150	150-200	200-300	300-400	400 u. mehr
1983										
bis 250	658	2	8	14	25	157	145	275	26	6
250- 500	6417	44	236	518	840	1932	1952	785	94	16
500- 750	8073	214	1026	1676	1746	2274	582	434	102	19
750-1000	5099	790	1606	1013	476	529	357	216	90	22
1000-1500	2174	136	414	391	325	405	192	225	74	12
1500-2000	870	16	120	120	135	241	137	86	10	5
2000-3000	461	-	112	124	89	85	25	20	4	2
3000-4000	4	-	-	3	-	-	-	1	-	-
4000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen 1983	23 756	1202	3 522	3 859	3 636	5 623	3 390	2 042	400	82
dgl. in %	100,0	5,1	14,8	16,2	15,3	23,7	14,3	8,6	1,7	0,3
1984										
bis 250	612	3	9	12	24	128	122	293	12	9
250- 500	6308	28	208	433	796	1801	2 155	803	69	15
500- 750	7999	90	1 115	1 468	1 764	2 305	614	499	117	27
750-1000	5 126	473	1 694	1 173	466	521	360	283	129	27
1000-1500	2 106	77	379	389	332	418	200	221	75	15
1500-2000	934	16	114	104	157	239	159	120	21	4
2000-3000	535	-	140	140	101	89	40	20	4	1
3000-4000	4	-	-	1	-	1	1	1	-	-
4000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen 1984	23 624	687	3 659	3 720	3 640	5 502	3 651	2 240	427	98
dgl. in %	100,0	2,9	15,5	15,7	15,4	23,3	15,5	9,5	1,8	0,4

noch Tabelle 5

Monatliches Familieneinkommen *) von mehr als ... bis ... DM	Empfänger insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... DM								
		unter 25	25-50	50-75	75-100	100-150	150-200	200-300	300-400	400 u. mehr
1985										
bis 250	530	2	7	10	17	101	103	258	22	10
250- 500	6 550	24	198	362	830	1 648	2 704	711	52	21
500- 750	8 436	89	991	1 480	1 672	2 536	813	713	117	25
750-1 000	5 715	490	1 812	1 318	503	612	390	351	180	59
1 000-1 500	2 466	84	377	448	410	469	208	309	125	36
1 500-2 000	1 019	15	128	120	135	269	182	140	25	5
2 000-3 000	693	-	167	176	121	149	49	23	5	3
3 000-4 000	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-
4 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen 1985	25 412	704	3 682	3 915	3 688	5 784	4 449	2 505	526	159
dgl. in %	100,0	2,8	14,5	15,4	14,5	22,8	17,5	9,8	2,1	0,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

*) Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Die Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Familieneinkommen und sozialer Stellung

Tabelle 6

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Monatliches Familieneinkommen*) von mehr als ... bis ... DM	Empfänger insgesamt	davon								
			Erwerbstätige				Arbeitslose	Nichterwerbstätige			
			Selbständige	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter		Rentner	Pensio-näre	Studen-ten	Sonstige
1	bis 500	4 190	9	-	2	78	274	395	9	88	3 335
	500- 750	4 942	17	1	13	151	632	2 137	55	112	1 824
	750-1000	5 149	32	6	11	274	653	3 598	47	96	432
	1000-1500	3 305	22	11	53	260	102	2 489	27	41	300
	1500 und mehr	131	1	-	1	7	1	110	2	-	9
	Zusammen	17 717	81	18	80	770	1 662	8 729	140	337	5 900
dgl. in %	100,0	0,5	0,1	0,4	4,3	9,4	49,3	0,8	1,9	33,3	
2	bis 500	40	-	-	-	5	-	1	-	5	29
	500-1000	1 583	13	-	11	61	209	245	5	46	993
	1000-1500	1 370	20	1	49	163	229	666	5	43	194
	1500-2000	690	7	3	70	187	42	326	6	8	41
	2000 und mehr	74	-	-	5	19	3	40	2	-	5
	Zusammen	3 757	40	4	135	435	483	1 278	18	102	1 262
dgl. in %	100,0	1,1	0,1	3,6	11,6	12,8	34,0	0,5	2,7	33,6	
3 und 4	bis 1000	466	6	-	5	22	41	2	1	17	372
	1000-1500	736	12	-	7	71	163	40	3	41	399
	1500-2000	621	25	8	38	179	116	65	2	50	138
	2000 und mehr	1 340	42	164	163	742	91	46	2	13	77
	Zusammen	3 163	85	172	213	1 014	411	153	8	121	986
dgl. in %	100,0	2,7	5,4	6,7	32,1	13,0	4,8	0,3	3,8	31,2	
5	bis 1500	57	-	-	-	-	7	1	-	2	47
	1500-2000	80	2	-	1	10	19	2	-	-	46
	2000-2500	32	3	-	4	9	7	2	-	-	7
	2500-3000	94	8	3	2	64	8	-	-	1	8
	3000 und mehr	263	5	32	33	174	7	3	-	1	8
	Zusammen	526	18	35	40	257	48	8	-	4	116
dgl. in %	100,0	3,4	6,7	7,6	48,9	9,1	1,5	-	0,8	22,0	
6 und mehr	bis 2000	37	-	-	-	2	11	-	-	-	24
	2000-3000	49	2	1	3	16	10	-	-	-	17
	3000-4000	91	2	2	2	74	5	1	1	-	4
	4000-5000	67	2	3	5	54	2	-	-	-	1
	5000 und mehr	5	-	1	1	3	-	-	-	-	-
	Zusammen	249	6	7	11	149	28	1	1	-	46
dgl. in %	100,0	2,4	2,8	4,4	59,8	11,3	0,4	0,4	-	18,5	
Insgesamt	bis 500	4 238	10	-	3	85	274	396	9	94	3 367
	500- 750	5 827	21	1	21	172	703	2 169	56	137	2 547
	750-1000	6 309	46	6	18	334	833	3 813	52	133	1 074
	1000-1500	5 470	54	12	109	494	501	3 196	35	127	942
	1500-2000	1 549	35	11	110	385	188	500	10	58	252
	2000-3000	1 239	51	112	125	631	111	88	4	13	104
	3000-4000	691	11	88	86	455	19	7	1	2	22
	4000-5000	84	2	5	6	66	3	-	-	-	2
	5000 und mehr	5	-	1	1	3	-	-	-	-	-
	Zusammen	25 412	230	236	479	2 625	2 632	10 169	167	564	8 310
	dgl. in %	100,0	0,9	0,9	1,9	10,3	10,4	40,0	0,7	2,2	32,7

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

*) Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder (einschl. der Beträge nach § 12 a und §§ 14 bis 17 Wohngeldgesetz), jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WOGG) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WOGG).

Die Empfänger von Wohngeld 1985 nach Haushaltsgröße, Familieneinkommen und Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes

Tabelle 7

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Monatliches Familieneinkommen ¹⁾ von mehr als ... bis ... DM	Empfänger insgesamt	durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung ... Gewährung des Wohngeldes				davon mit einem Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %				
			vor		nach		unter 10	10-14	14-18	18-22	22 und mehr
			DM	% ²⁾	DM	% ²⁾					
1	bis 500	4 190	382	94,4	232	57,2	107	312	554	393	2 824
	500- 750	4 942	313	50,1	196	31,3	128	352	772	767	2 923
	750-1000	5 149	339	38,9	260	29,8	76	239	558	785	3 491
	1000-1500	3 305	363	31,7	301	26,2	86	219	548	523	1 929
	1500 und mehr	131	395	23,9	329	19,9	9	23	30	22	47
Zusammen	17 717	347	46,3	244	32,5	406	1 145	2 462	2 490	11 214	
2	bis 500	40	543	148,6	301	82,3	3	1	5	2	29
	500-1000	1 583	534	70,7	352	46,6	26	81	203	246	1 027
	1000-1500	1 370	460	37,0	348	28,0	19	86	174	225	866
	1500-2000	690	497	29,6	423	25,2	4	35	113	140	398
	2000 und mehr	74	557	25,6	493	22,7	1	13	11	15	34
Zusammen	3 757	501	44,4	366	32,4	53	216	506	628	2 354	
3	bis 1000	412	860	101,4	607	71,6	12	36	46	46	272
	1000-1500	465	559	45,8	362	29,6	9	26	61	62	307
	1500-2000	409	589	33,9	459	26,4	7	27	52	65	258
	2000 und mehr	353	646	27,9	566	24,4	1	19	55	102	176
	Zusammen	1 639	661	44,3	492	32,9	29	108	214	275	1 013
4	bis 1000	54	1 956	221,6	1 625	184,1	2	3	3	3	43
	1000-1500	271	867	68,7	577	45,7	24	27	52	34	134
	1500-2000	212	659	37,9	420	24,1	12	37	40	35	88
	2000 und mehr	987	658	23,5	544	19,4	6	111	417	230	223
	Zusammen	1 524	742	32,1	571	24,7	44	178	512	302	488
5	bis 1500	57	1 151	87,8	800	61,0	10	8	7	4	28
	1500-2000	80	714	41,4	401	23,2	7	21	20	8	24
	2000-2500	32	663	29,4	431	19,1	2	12	2	7	9
	2500-3000	94	723	25,9	531	19,1	6	26	27	12	23
	3000 und mehr	263	726	20,8	614	17,6	3	63	122	31	44
Zusammen	526	766	27,5	576	20,7	28	130	178	62	128	
6 und mehr	bis 2000	37	1 054	62,2	621	36,6	9	6	5	6	11
	2000-3000	49	841	33,4	496	19,7	15	12	6	2	14
	3000-4000	91	710	19,9	492	13,8	17	46	12	6	10
	4000-5000	67	717	16,4	586	13,4	15	34	8	2	8
	5000 und mehr	5	928	15,7	723	12,2	-	3	2	-	-
Zusammen	249	793	23,7	542	16,2	56	101	33	16	43	
Insgesamt	bis 500	4 238	384	95,1	232	57,5	111	313	560	395	2 859
	500- 750	5 827	367	58,4	236	37,6	146	393	885	882	3 521
	750-1000	6 309	390	44,7	290	33,2	97	319	696	965	4 232
	1000-1500	5 470	438	36,9	337	28,4	150	365	843	848	3 264
	1500-2000	1 549	556	32,6	426	25,0	44	149	258	275	823
	2000-3000	1 239	651	26,3	520	20,9	31	171	354	281	402
	3000-4000	691	702	21,0	596	17,8	22	126	292	124	127
	4000-5000	84	746	17,1	626	14,4	15	39	15	3	12
	5000 und mehr	5	928	15,7	723	12,2	-	3	2	-	-
	Zusammen	25 412	427	42,1	307	30,3	616	1 878	3 905	3 773	15 240

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

¹⁾ Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder (einschl. der Beträge nach § 12a und §§ 14 bis 17 Wohngeldgesetz), jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WOGG) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WOGG). - ²⁾ Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen.

In Tabelle 6 sind die Untersuchungsmerkmale „Haushaltsgröße“, „Familieneinkommen“ und „Soziale Stellung“ für das Jahr 1985 kombiniert. Wie aus den vorhergehenden Zahlen abzulesen war, sind Rentner und sonstige Nichterwerbstätige die größte Gruppe von Beziehern des Wohngeldes. Dies gilt für Haushaltsgrößen von ein und zwei Personen.

In der Haushaltsgruppe drei und vier Personen spielen die Rentner mit einem Anteil von 4,8 % nur mehr eine untergeordnete Rolle.

Die größte Gruppe sind Arbeiter mit 32,1 % und Nichterwerbstätige mit 31,2 %. Diese Verteilung ändert sich auch nicht, wenn man die größeren Familien mit fünf, sechs und mehr Familienmitgliedern untersucht. Allerdings wird bei diesen Familiengrößen der Abstand zwischen sonstigen Nichterwerbstätigen und den Arbeitern immer größer. Die Arbeiter stellen bei einer Familiengröße von sechs und mehr Personen fast 60 % der Wohngeldbezieher, die sonstigen Nichterwerbstätigen nur noch 18,5 %.

In der zweiten Spalte der Tabelle ist als Beziehungsgröße das monatliche Familieneinkommen festgehalten. Einzelpersonen, die ein Einkommen zwischen 750 und 1000 DM beziehen, waren am stärksten unter den Empfängern von Wohngeld vertreten, nämlich mit 5 149 Personen. Bei den nachfolgenden Gruppen haben sich die Einkommensabschnitte vergrößert, weil sich die Spitzenbeträge des Familieneinkommens, bis zu denen Wohngeld bezogen werden kann, auch erhöht haben. Bei der Familiengröße von sechs und mehr Personen sind beispielsweise fünf Empfänger aufgeführt, die über ein Familieneinkommen von 5 000 DM und mehr verfügen.

Grundsätzlich zeigt sich, daß die Empfänger von Wohngeld in den mittleren Einkommensgruppen bis etwa 2 000 DM konzentriert sind.

In Tabelle 7 ist in erster Linie dargestellt, wie sich der Anteil der Wohnkosten einer Familie vor und nach Gewährung des Wohngeldes im Hinblick auf das Familieneinkommen und die Familiengröße auswirkt. Der Vergleich der prozentualen Belastung des Familieneinkommens zeigt deutlich, daß die Gewährung von Wohngeld die Beanspruchung des Haushaltsbudgets durch Miete und Nebenkosten, vor allem bei den Einzelpersonen, merklich reduziert. Trotzdem bleiben die Ausgaben gerade dieser Personengruppe für Wohnkosten noch relativ hoch, denn es waren immerhin 11 214 Personen, die auch nach Gewährung des Wohngeldes noch 22 % und mehr ihres Einkommens für die Wohnkosten aufbringen mußten. Im Gegensatz dazu betrug bei einer Großfamilie mit sechs und mehr Personen der Belastungsgrad nach Gewährung des Wohngeldes in der Mehrzahl der Fälle (101 Personen) nur mehr zwischen 10 und 14 % des Familieneinkommens. Allein der eingangs geschilderte Umfang der Wohngeldzahlungen sowie die große Zahl von Personen, die als wohngeldberechtigt ihr Wohngeld bezogen haben, zeigt die Bedeutung dieser Einrichtung im sozialen Bereich.

Dipl.-Kfm. Otto Ruchty